

## ZULAUFSTRECKE ZUM JADEWESERPORT

# Bahn steht in Oldenburg vor schwieriger Planung

Von Deike Stolz, dpa

**08.03.2012 | Stuttgart 21 oder die Rheintalbahn sind nicht die einzigen Projekte der Deutschen Bahn, die auf Widerstand treffen. Viele Oldenburger fürchten nach dem Streckenausbau zum Jade-Weser-Port mehr Güterverkehr. Sie fordern nun einen besseren Lärmschutz.**

Wenn es losgeht, will die Stadt vorbereitet sein: Bis Jahresende rechnet die Oldenburger Verwaltung damit, dass sie Stellung beziehen muss zu den Bahnplänen für die künftige Gestaltung der Strecke zwischen Oldenburg und dem Nachbarort Rastede. Es geht um das letzte Stück der Ausbaustrecke bis zum neuen Tiefwasserhafen im 55 km entfernten Wilhelmshaven - und damit um die Sorgen vieler Oldenburger Bahnanlieger. Sie fürchten die Folgen des wachsenden Güterverkehrs und sorgen sich um ihre Nachtruhe, ihre Lebensqualität und ihre Gesundheit.

-Anzeige-

Bereits vor gut einem Jahr hatte der Oldenburger Rat einstimmig eine Resolution für Lärmschutz verabschiedet, darüber hinaus lässt die Stadt derzeit gleich zwei Gutachten zur Strecke erstellen. Diese sollen einerseits verschiedene Umbauvarianten eines Bahnübergangs im nördlichen Stadtteil Ofenerdiek analysieren, andererseits eine komplett andere Trassenführung entlang der Autobahn 29.

Zusätzlich kündigt Oberbürgermeister Gerd Schwandner nun für nächsten Monat sechs Stadtteilkonferenzen an, um mit den Bürgern in den direkten Dialog über künftigen Verlauf und Gestaltung der Bahnstrecke zu treten - und sie zum Widerstand aufzurufen: "Je zahlreicher wir uns im Planfeststellungsverfahren im Sommer äußern, umso stärker wird auch der Druck auf die Bahn." Schon jetzt ist eine Klage der Stadt und mehrerer Anlieger gegen den bereits laufenden Ausbau zwischen Rastede und Varel anhängig.

Die Bahn gibt sich alledem gegenüber demonstrativ gelassen und verweist darauf, dass Lärmschutz gesetzlich nur bei baulichen Veränderungen vorgeschrieben sei. In Oldenburg sei sogar Lärmvorsorge Abschnitten geplant, die nicht baulich verändert werden sollen.

## Elektrifizierung soll 2018 abgeschlossen sein

Nach der voraussichtlich 2018 abgeschlossenen Elektrifizierung der Strecke gehe es an das Errichten von Lärmschutzwänden, sagt Bahnsprecher Egbert Meyer-Lovis. Beides habe die Stadt im Übrigen selber verzögert, indem sie im Stadtteil Bürgerfelde bei einem der zu modernisierenden Bahnübergänge eine Unterführung durchgesetzt habe.

Zur Forderung mehrerer Initiativen nach einer gänzlich anderen Trasse sagt Meyer-Lovis, diese sei vom Bund als Auftraggeber nicht vorgesehen und daher schon mangels Finanzierung ausgeschlossen.

Für die Initiative der Bahnanlieger in Oldenburg (IBO) hingegen ist das letzte Wort diesbezüglich noch nicht gesprochen. "Die Bahn hat insgeheim längst eingesehen, dass es Quatsch ist, mit einem solchen Güterverkehrsaufkommen mitten durch die Wohnsiedlungen zu gehen", glaubt der IBO-Vorsitzende Christian Röhlig. Rückenwind erhofft er sich von dem Urteil im Verfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht, mit dem er noch vor Jahresende rechnet. Einstweilen plant die IBO für den 17. März die nächste Demonstration, um ihrer Forderung nach einer Umgehungsstrasse Nachdruck zu verleihen.

## Arbeitsgemeinschaft für Lärmschutz

Eine Arbeitsgemeinschaft mehrerer Vereine in Ofenerdiek konzentriert sich hingegen auf den Lärmschutz, da sie eine Trasse entlang der A29 so bald nicht für realisierbar hält. Die Vereine rufen monatlich zu Demonstrationen auf - auch, um anstelle ihres Bahnübergangs und den absehbar zunehmenden Schließzeiten der Schranke ebenfalls eine Unterführung zu verlangen. "Wir wollen den Druck hochhalten, dann bewegt sich etwas", sagt der Vorsitzende des Bürgervereins, Hans-Gerd Tabke. "Sicherlich ist der Protest nicht so breit wie in Stuttgart - aber das würde ich mir wünschen."

Schreiben Sie der Redaktion: [redaktion\(at\)dvz.de](mailto:redaktion(at)dvz.de) »

[zurück](#)



### **Sie kennen die DVZ noch nicht?**

Lernen Sie jetzt die Zeitung für alle Verkehrs- und Logistikprofis kennen. In der DVZ erhalten Sie **exklusive Nachrichten und Hintergrundberichte** aus Transport und Logistik.

Jetzt gleich bestellen:

- Sie erhalten 6 Ausgaben der DVZ Deutsche Logistik-Zeitung kostenlos.
  - Garantiert kein Folgeabo - die Zustellung endet von selbst.
  - Hier geht es zu Ihrer **kostenlosen DVZ in gedruckter Form**.
  - Hier geht es zu Ihrer **kostenlosen DVZ als ePaper**.
-